Inhalt

Vorwort	13
---------------	----

Erster Abschnitt: Historische Periodisierung der kapitalistischen Produktionsweise

Kapitel 1: Industrielle Rationalisierungsparadigmen, gesellschaftliche Arbeits- und Betriebsweisen und internationale Akkumulationsregimes	18
a) Vorindustrielle Verhältnisse	18
b) Das historische Werden der Großen Industrie zur Totalität	21
c) Fordismus als zweite höhere Betriebsweise auf großindustrieller Grundlage in der Nachkriegszeit	26
d) Überlagerung des postfordistischen Rationalisierungsparadigmas durch (finanzmarkt-)kapitalistische Blockaden	30
e) Umrisse einer neuen, höheren Arbeits- und Betriebsweise auf Basis von netzwerkbasierter Produktivkraftentwicklung und künstlicher Intelligenz	35
Die ökonomischen Formbestimmungen der digitalen Geschäftsprozesse	35
Plattform-Ökonomie als netzwerkbasierte Produktivkraftentwicklung	40
Rückwirkung der netzwerkbasierten Produktivkraftentwicklung und künstlicher Intelligenz auf die innerbetriebliche Teilung der Arbeit	44

Kapitel 2: Die Wirkung der allgemeinen Gesetze der Kapitalakkumulation unter institutionellen und politisch-ökonomischen Rahmenbedingungen	49
a) Beschleunigte Kapitalakkumulation als überzyklisch-ruhige Bewegungsform des immanenten Widerspruchs der Mehrwertproduktion	49
b) Strukturelle Überakkumulation von Kapital als Resultat der beschleunigten Kapitalakkumulation	58
c) Historisch unterschiedliche Ausprägungen der strukturellen Überakkumulation von Kapital	61
Weltwirtschaftskrise 1929-1932, Depression sowie unterschiedliche Auflösungsformen der strukturellen Überakkumulation	61
Charakteristika der gegenwärtigen Überakkumulationsperiode nach dem Strukturbruch Mitte der 1970er Jahre: Veränderung der internationalen Arbeitsteilung, Finanzmarktkapitalismus und »säkulare Stagnation«	63
d) Auswirkungen von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz auf die Kapitalakkumulation	70
e) Relativierung natürlicher Ressourcenknappheiten durch die Entwicklung der Produktivkräfte der Arbeit	74

Kapitel 3: Zusammenspiel von internationaler Entwicklung und Unterentwicklung auf dem kapitalistischen Weltmarkt	80
a) Der Weltmarkt als Voraussetzung und Resultat der industriell-kapitalistischen Produktionsweise	80
b) Internationale Arbeitsteilung zwischen kapitalistischen Metropolen und unterentwickelten Ländern	84
c) Was ist neu an der zeitgenössischen Globalisierung?	89
Internationalisierung der Finanzmärkte und Ausgleich der Zinssätze	89
Reproduktiver Sektor: Internationalisierung von konzerninternen Wertschöpfungsketten und Ausgleich der Profitraten in nationalen Reproduktionsprozessen	92
Steuervermeidungsstrategien transnationaler Konzerne und Auswirkungen auf die nationalen Zahlungsbilanzen	96
Wohstandseffekte der Globalisierung für die Weltbevölkerung	99

Zweiter Abschnitt: Die Gesetzmäßigkeiten des internationalen Handels- und Kapitalverkehrs

Kapitel 4: Der Einfluss des Außenhandels auf Reproduktion und nationale Wertschöpfung	102
a) Modifikation des nationalen Wert- und Stoffersatzes durch den Außenhandel	102
b) Modifikation des Wertgesetzes in seiner internationalen Anwendung	104
Internationale Gewichtung der wertschöpfenden Potenz der produktiven Nationalarbeit	104
Wirkung des Außenhandels auf die nationale Wertschöpfung und die nationalen Preise	109
Spezialfall der internationalen Preisbildung bei Waren der Agrikultur und extraktiven Industrie	111
c) Handelsbilanz und Wechselkurs	115
d) Außenhandel und nationale Kapitalakkumulation	119
Kapitel 5: Kritik der bürgerlichen Außenhandelstheorien	123
a) Ricardos Theorie der komparativen Vorteile	123
b) Ausdifferenzierung der klassischen Außenhandelstheorie	127
Heckscher-Ohlin-Theorem	127
Balassa-Samuelson-Theorem	128
c) Keynesianische Außenhandelstheorie	130
Primat der Binnenwirtschaft bei Keynes	130
Kritik des Monetärkeynesianismus	133

Kapitel 6: Internationaler Kapitalverkehr	136
a) Finanzierungsformen des grenzüberschreitenden Warenhandels und Bewegung des kurzfristigen Kapitalverkehrs im reproduktiven Zirkel	136
b) Direktinvestitionen	139
c) Portfolioinvestitionen und internationale Kreditvergabe	140
d) Kurzfristiger internationaler Kapitalverkehr der Banken	142
e) Nationale Kapitalbilanz: Grund-, Devisen- und Zahlungsbilanz	143
 Kapitel 7: Wirkung von Handels- und Kapitalverkehrsbeschränkungen	148
a) Institutionelle Rahmenbedingungen und historische Entwicklungen	148
b) Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse	150
c) Kapitalverkehrskontrollen und Devisenbewirtschaftung	154
d) Bilaterale und multilaterale Handelsabkommen	157
 Kapitel 8: Internationaler Freihandel als größtes Glück der größten Zahl?	160
 Dritter Abschnitt: Internationale Akkumulationsregimes, Dominanzpositionen von Nationalkapitalen und Nationen auf dem Weltmarkt und Stellenwert der nachgeordneten und unentwickelten Länder	
 Kapitel 9: Weltmarktdemiurgien, beschleunigte Kapitalakkumulation und Veränderung der internationalen Dominanzpositionen	170
a) Weltmarktregime und Weltmarktzyklus als Ergebnisse der Kapitalakkumulation des Weltmarktdemiurgien	170
b) Ungleiche nationale Akkumulationsentwicklung in den industriellen Metropolen und mögliche Angleichung nationaler Durchschnittsprofitraten	177
c) Übergang von einem zum anderen internationalen Akkumulationsregime: Industrielle vs. finanzielle Vorherrschaft	180
d) Rolle des internationalen Währungssystems für den Weltmarkt hegemon	188
e) Rolle geopolitischer Einflussfaktoren für die Epochenwechsel in der Weltwirtschaft	194
 Kapitel 10: Die unterentwickelten Länder in den internationalen Akkumulationsregimes im 19. Jahrhundert und nach dem Zweiten Weltkrieg ...	197
a) Kolonialismus und Neokolonialismus	197
b) Ursachen der Unterentwicklung	203
Methodischer Zugang	203
Naturwüchsige Gemeinwesen und traditionelle Produktionsweisen als Ausgangspunkt	206
Die Vorgeschichte der unentwickelten Länder vor der Kolonisierung	223

Hybridstruktur zwischen internen Auflösungsprozessen der naturwüchsigen Verhältnisse im Rahmen von ursprünglicher Akkumulation und Einflüssen des kapitalistischen Weltmarkts	226
---	-----

Kapitel 11: Schwellenländer (Newly industrialized Countries, NICs) 230

a) Identifikation der Schwellenländer im Verhältnis zu kapitalistischen Metropolen und unentwickelten Ländern	230
b) Entwicklungsfaktoren für die Schwellenländer: Synergien aus internen Prozessen, Weltmarkteinflüssen und staatlicher Wirtschaftspolitik zur Förderung der ursprünglichen Kapitalakkumulation	234
c) Gelungene und misslungene nachholende nationale Entwicklungsprozesse auf kapitalistischer Grundlage	237
Beispiel Südkorea	237
Beispiel Argentinien	246

Vierter Abschnitt: Die historischen Entwicklungsetappen der entwickelten kapitalistischen Produktionsweise vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Kapitel 12: Die Ära Großbritanniens als Weltmarkt-Demiurg 258

a) Industrielle Zyklen und langfristige Entwicklungstendenzen der Akkumulation des britischen Kapitals vor dem Ersten Weltkrieg und in der Zwischenkriegszeit	258
Aufstieg Großbritanniens zur Werkstatt der Welt im 18. und 19. Jahrhundert	258
Zyklische und langfristige Entwicklung der britischen Kapitalakkumulation	261
b) Die britische Außenwirtschaftsposition und die aufkommenden Konkurrenten Deutsches Reich und USA	268
c) Die Veränderung der internationalen Position der Währungen Pfund Sterling und US-Dollar in der Zwischenkriegszeit	275
d) Die imperialistische Aufteilung der Welt und die daraus resultierenden internationalen Konflikte	280
Kolonialverhältnisse und ungleiche Entwicklung zwischen den Metropolen	280
Die ökonomischen Gründe für den Ersten Weltkrieg	285
e) Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs und die Struktur des Weltmarkts in der Zwischenkriegszeit	287
f) Die Weltwirtschaftskrise 1929-1932 und die anschließende Depressionsphase	290
Die Weltwirtschaftskrise als finaler Abschluss der Periode beschleunigter Kapitalakkumulation aus dem 19. Jahrhundert	290

Verschärfung der Krise durch Protektionismus und finanzpolitische Austerität	294
Amerikanischer »New Deal« und deutscher Faschismus als Reaktionen auf die Depression der 1930er Jahre	299
Die nachgeordneten und unterentwickelten Länder in den 1930er und 1940er Jahren	306
Kapitel 13: USA als Weltmarkt-Demiurg in der Nachkriegsprosperität	308
a) USA als Propagandist der fordistischen Betriebsweise	308
Das Kräfteverhältnis der kapitalistischen Metropolen auf dem Weltmarkt nach dem Zweiten Weltkrieg	308
Das Bretton-Woods-Währungssystem als durch die USA dominierter Kompromiss	311
b) Die Periode der beschleunigten Akkumulation im sozialstaatlich modifizierten Kapitalismus in den Metropolen des Weltmarkts	315
Die Fortentwicklung des Systemgegensatzes zum Kalten Krieg und die Integration der BRD als Frontstaat in die »westliche Staatengemeinschaft« durch »Marshall-Plan«, Wiederbewaffnung und NATO-Beitritt	315
Nachkriegsrekonstruktion der Reproduktionsprozesse und Sanierung von Geld und Währung in den kapitalistischen Metropolen	319
Die Kapitalakkumulation in den USA, der BRD, Großbritannien, Frankreich und Japan bis zur Weltwirtschaftskrise 1974/75	324
Der Auf- und Ausbau bürgerlicher Sozial- und Wohlfahrtsstaaten	334
c) Der lange Prozess der Dekolonisierung und die Fortsetzung der Spaltung in Erste und Dritte Welt während der Nachkriegsprosperität	337
Die Ausgangssituation 1945 und die Dekolonisierung als direktes Resultat des Zweiten Weltkriegs	337
Dekolonisierung in Asien (Indien und Fernost)	339
Nahe Osten (Arabien)	342
Dekolonisierung Afrikas	343
Dekolonisierung zwischen politischer Emanzipation und Reproduktion von Unterentwicklung	345
d) Der beginnende Übergang der USA vom Demiurgen zum bloßen Hegemon des Weltmarkts	348
Zahlungsbilanzen der wichtigsten kapitalistischen Metropolen	348
Zusammenbruch des Bretton-Woods-Währungssystems und Übergang zum internationalen Devisenstandard	358
Weltwirtschaftskrise 1974/75 und Übergang der beschleunigten Kapitalakkumulation in strukturelle Überakkumulation von Kapital	364

Kapitel 14: Strukturelle Überakkumulation von Kapital in den Metropolen und Auf- und Abstiege von Ländern der Dritten und Zweiten Welt	368
a) Welthandel und Weltmarktzyklus unter Überakkumulationsbedingungen	368
b) Ausdrucksformen und wirtschaftspolitische Interventionen gegen die kapitalistische Überakkumulation: Stagflation, Angebotspolitik und zunehmende Finanzialisierung	374
c) Nachholende Entwicklungsprozesse in den asiatischen »Tigerstaaten« Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan	382
d) Schuldenkrisen der 1970er, 1980er und 1990er Jahre in Lateinamerika und Asien	390
e) Der Untergang des Realsozialismus und der vorläufige Sieg des »Westens«	397
Der Untergang der »Zweiten Welt« in den Wirren der Systemtransformation	397
Erweiterung von NATO und Europäischer Union durch mittel- und osteuropäische Staaten sowie Kriege der »westlichen Wertegemeinschaft« in Europa, Nahost und Afghanistan	401
f) Die USA zwischen Doppeldefizit in Haushalt und Zahlungsbilanz: Umkehr der Position der USA vom Weltgläubiger zum Weltschuldner im VIII. Zyklus	405
Kapitel 15: Aufstieg Chinas, Aufkommen von weiteren Schwellenländern und Ausdifferenzierung des »Südens«	413
a) Aufstieg der VR China seit 1978	413
b) Die anderen Newly Industrialized Countries: Indien, Russische Föderation, Brasilien, Südafrika, Australien, Mexiko und Türkei	426
Indien	426
Russland	428
Brasilien	430
Südafrika	432
Australien	434
Mexiko	437
Türkei	439
c) Afrika, der abgehängte Kontinent – zukünftig ein gewichtiger internationaler Akteur?	443
Vorkoloniales Afrika und Dekolonialisierung	444
Demografische Entwicklung	446
Sozioökonomische und politische Verhältnisse nach der Dekolonialisierung	446
d) Entwicklungsfördernde und destruktive Wirkungen der internationalen Geldkapitalakkumulation und Globalisierung der Produktionsprozesse	453

Kapitel 16: Der kapitalistische Weltmarkt im Finanzmarktkapitalismus	457
a) Von der Dotcom-Blase der Jahrtausendwende zur Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise	457
Die Dotcom-Blase zur Jahrtausendwende und vermögenspreisgetriebene Kapitalakkumulation	457
Finanzmarktkrise 2007/08 und nachfolgende Weltwirtschaftskrise 2008/09	459
b) Die Euro-Krise als Weiterung der zweiten Großen Krise des Kapitalismus nach dem Periodenwechsel in den XI. Nachkriegszyklus	468
c) Die erste Monetarisierung der Schulden durch ultralockere Geldpolitik (Quantitative Easing) der wichtigsten Zentralbanken	477
d) Kapitalistische Metropolen, BRICS-Staaten/Schwellenländer und der große Rest im XI. Nachkriegszyklus nach der Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise 2007-09	481
Abschwächung der Entwicklungsdynamik des Welthandels und ökonomische Potenz und Performance der Ländergruppen	481
Internationale Ungleichgewichte und die Unterminierung des Multilateralismus durch protektionistische Abschottungen	486
e) Schleichender Verlust der US-Hegemonie und Ausbildung des internationalen Polyzentrismus	490
USA: »too big to fail«	490
VR China: kommende weltgrößte Ökonomie mit internen Transformationsaufgaben und außenpolitischen Entwicklungsambitionen	500
EU/Euro-Zone: interne politische und ökonomische Blockaden	505
Japan: schwierige Überwindung der Deflationsfalle	512
f) Die übrigen BRICS-Staaten und industriellen Schwellenländer: ein mittlerweile mehrfach unterbrochener Aufstiegsprozess	516
g) Die Dritte Welt	518
h) Die Corona-Pandemie, das Ende des XI. Nachkriegszyklus und die zweite Monetarisierung der (Staats-)Schulden	521

Fünfter Abschnitt:

Perspektiven für ein alternatives zukünftiges Weltmarktregime

Kapitel 17: Übergreifende internationale Herausforderungen	528
a) Verhinderung von (Atom-)Kriegen	528
b) Kontrolle der Weltklima-Entwicklung	535
c) Verhinderung vom neuem Protektionismus und Handelskriegen	538
d) Beherrschung der Migrations- und Fluchtprozesse	540
e) Bekämpfung von Hungersnöten und Unterentwicklung	542

Kapitel 18: Stärkere Regionalisierung des Welthandels vs. ungehemmte kapitalistische Globalisierung	543
a) Bildung von supranationalen Wirtschaftsblöcken mit Intensivierung des Intra-Blockhandels bei selektiver Ausrichtung des blockübergreifenden Handels	543
b) Internationale Handelsagentur: Freihandelsabkommen und selektive Handelsbeschränkungen als Mittel zur Steuerung des Welthandels	546
Kapitel 19: Internationale Kontrolle und Steuerung des Kapitalverkehrs	550
a) Reduzierung des grenzüberschreitenden Kapitalverkehrs durch administrative und marktwirtschaftliche Eingriffe	550
Verbot von Geschäften und Schließung von Schattenbanken	550
Finanztransaktionssteuer auf Wertpapiertransaktionen	552
Kapitalverkehrs- und Devisenkontrollen	554
b) Sonderfall Direktinvestitionen	556
c) Verbleibende Aufgaben eines internationalen Kapitalmarkts	557
Kapitel 20: Weiterentwicklung der internationalen Institutionen und Formate	560
a) G7 vs. UNO und G20	560
b) Internationale Steuerungsinstitutionen des Weltmarkts: WTO, Internationale Clearing-Union (Welt-Zentralbank) und Aufwertung der Sonderziehungsrechte zu einer internationalen Währung als Medium der Außenwirtschaftstransaktionen	563
c) Weltbank	568
d) Supranationale Wirtschaftsvereinigungen und regionale Entwicklungsbanken	570
Kapitel 21: Sozialisierung der Funktionen des Weltmarkt-Demiurgen als langfristige Perspektive und neues Weltmarktregime	572
Literatur	577
1. Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels	577
2. Monographien und Aufsätze	578
3. Statistische Materialien	592
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	595
Abbildungen	595
Tabellen	599